

Centre d'accueil de
l'espoir
Yaoundé/Cameroun

RONDBRÉIF FRËNDESKREES OKTOBER 2007



Liebe ‚Patin‘, lieber ‚Pate‘, lieber Unterstützer,

Eine längere Zeit schon konnte kein Rundbrief erscheinen. Sie dürfen nun gespannt sein zu lesen, was der „Frëndeskrees Cameroun“ doch alles in diesen Monaten gearbeitet hat.

ZOËTÉLÉ: KRANKENSTATION DER SCHWESTER MARIE-PIERRETTE AKOA

Sie erinnern sich bestimmt an Schwester Scholtus aus Redingen / Luxemburg, die seit über 20 Jahren im Kamerun tätig ist. Eine ihrer Mitschwestern, Sr Marie-Pierrette, war im Dezember 2006 dringend auf medizinisches Material angewiesen, damit den Kranken in der Tagesstation (= Dispensaire) sofort geholfen werden kann. In Zusammenarbeit mit BD (= Bridderlech Deelen) haben wir kurzfristig Hilfe angeboten, besonders weil hier Mütter mit ihren Kleinkindern betroffen sind. Unter den uns anvertrauten allgemeinen Spendengeldern, die nicht für das Waisenhaus Yaoundé spezifiziert sind, haben wir 10.000.- € in einer Sofortmassnahme dieser engagierten Ordensschwester zukommen lassen. Mittlerweile haben wir die Bestätigung erhalten, dass im ‚Dispensaire‘ durch unsere Spendenhilfe wertvolle Hilfe geleistet wird.



Schwester Sr Marie-Pierrette mit ihren Mitarbeitern im ‚Dispensaire Zoëtélé‘.

Rechts: Wichtige Medikamente konnten von den Spendengeldern gekauft werden.



Links: Das von Spendengeldern gekaufte Material im Einsatz.



Rechts: Beim Zahnarzt in Zoété-lé.



Links: Die verantwortliche Schwester Sr Marie-Pierrette in ihrem Büro mit einem der vielen Kinder, die täglich die Krankenstation besuchen.

LEBENSWICHTIGER PICK-UP



Dieser Geländewagen wird Sr Mewoulou für ihre zahlreichen Aufgaben in einigen Wochen zur Verfügung stehen.

Obwohl es nur ein Auto ist, dessen ‚Lebensdauer‘ in Afrika auf rund acht Jahre geschätzt wird, hat der Kauf dieses ‚Allround-Autos‘ für uns absolute Priorität bekommen. Viele Argumente überzeugten uns im ‚Frëndeskrees‘ dem sofortigen Kauf des ‚Pick-ups‘ zuzustimmen.

Denn was nützt uns ein Waisenhaus, wenn die verantwortliche Schwester Mewoulou nicht zum Markt fahren kann, um Lebensmittel frischer und billiger einzukaufen, um Kinder zum Arzt oder Krankenhaus zu bringen, oder Baumaterial zur Heimvergrößerung anzuschaffen.

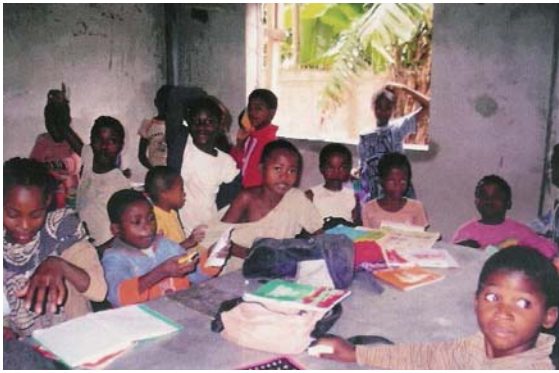
Zu dieser spezifischen Spendenaktion von 8.600.- € (reeller Einkaufspreis des vierradangetriebenen Wagens: 22.000.- €) riefen wir parallel zum Autosalon im Februar auf und hofften, dass einer der vielen Autohändler in ihrem ‚Erntemonat‘ diese Aktion unterstützen würde. Das Echo war leider enttäuschend: Keinem einzigen Autohändler können wir danken, doch unseren treuen Spendern gilt wiederum: Dankeschön im Namen der Schwester. 5.540.- € konnten bereits gesammelt werden, es fehlen immer noch 3.260.- €.

Darüber hinaus haben wir uns verpflichtet die jährlichen Unterhaltskosten des Autos in Höhe von 4.400.- € mitzutragen, damit Versicherung, Steuervignette, Treibstoff und notwendige Reparaturen, sowie Unterhalt abgesichert sind.

Unwahrscheinlich froh sind wir über eine Spende von 3.000.- €, die uns der ‚Fraëntreff Réiserbann‘ zugesichert hat und die uns am 7.

November 2007 übergeben wird.

CENTRE D'ACCUEIL DE L'ESPOIR IN YAOUNDÉ



Eher spartanisch geht es hier zu: Kinder helfen sich gegenseitig, so gut sie können.

Kinder, deren Eltern an AIDS gestorben sind, als ‚Interne‘ in Gruppen leben, bis dass eine Aufnahmestruktur, resp. eine Pflegefamilie für sie gefunden ist. Weitere 40 Kinder kommen täglich als ‚Externe‘ ins ‚Centre‘, um dort ihre Schul-



Waisenkinder durch AIDS: Was soll aus ihnen werden?



Nach der Schule versammeln sich die Kinder im ‚Centre‘, um ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Dieses im vergangenen Rundbrief bereits erwähnte Zentrum, werden wir das nächste Jahr mit **35.749,19 €** unterstützen. Diesen Kontrakt haben wir im Namen unserer Spender im August 2007 unterschrieben. Es sei nochmals wiederholt, dass dort 40

aufgaben zu erledigen und beköstigt zu werden.

Mit dieser Unterschrift haben wir uns vorgenommen, die nächsten Jahre das „Centre“ mit ungefähr der gleichen Spendensumme zu unterstützen. Danke für das weitere Vertrauen, das Sie uns als Gönner(in)

schenken.

Anbei einige Bilder von den Bauarbeiten zur Vergrößerung des „Centre d'Accueil“.



Der Ausbau des ‚Centre d'Accueil‘ schreitet zügig voran.



AUSSERGEWÖHNLICHE SPENDE DER STADT LUXEMBURG

Auf Antrag von Bridderlech Deelen hin, hat uns die Stadt Luxemburg eine einmalige Spende von 19.935.-€ zugesagt, um den SIDA-Waisenkindern eine adäquate Betreuung bis hin zu einer Aufnahme in einer neuen Familie zu gestatten. Wir werden dem Bürgermeister und Schöffenrat mit unserem Dank auch Bericht über unsere Arbeit erstatten.

TOMBOLA

Vielleicht wurden Sie auch in den Sommermonaten von einem Mitglied des ‚Frëndeskrees‘ angesprochen, um ein Gewinnlos zu kaufen.

Diese spontane Initiative ‚Tombola-aktioun‘ brachte 1.027.- € auf unser Spendenkonto.

ORPHELINAT ST JEAN DEÏDO IN DOUALA

Nicht nur die luxemburgischen Unterstützer, die dieses Waisenheim ermöglicht haben, sondern der gesamte ‚Frëndeskrees‘ bleibt daran interessiert, wie sich dieses Projekt um Sr Adèle Céline in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Douala entwickelt. In einem zuversichtlichen Schreiben vom 15.5.07 meinte die Verantwortliche: ‚Nous allons bien et pensons à vous.‘

BEWÄHRTE ZUSAMMENARBEIT MIT BD

Weiterhin pflegen wir einen intensiven Austausch mit den BD-Verantwortlichen Patrick Godar, Anne-Sophie Schaul und Denise Richard. Mittlerweile liegt die finanzielle Kontrolle des Projektes ‚Centre d’accueil‘ ganz in den Händen von BD. Um diese Sisyphusarbeit der Überprüfung von Belegen und Konten, der Dankeschreiben an Spender, der täglichen Buchführung und vieles mehr, brauchen wir uns im ‚Frëndeskrees‘ im Unterschied zum vorherigen Projekt nicht mehr zu kümmern.

Unsere wesentliche und wichtige Aufgabe beschränkt sich darauf für das ‚Centre d’Accueil‘ zu werben, Infos zu verbreiten und Spendengelder zu sammeln. Darüber hinaus entscheiden wir gemeinsam mit BD wo die anvertrauten Spendengelder am sinnvollsten eingesetzt werden.

Damit ist es ausgeschlossen, dass die uns über BD anvertrauten Spendengelder veruntreut würden, da eine doppelte Kontrolle und Sorge für das Kinderprojekt besteht.

MONATLICHE ODER JÄHRLICHE SPENDE

Damit unser Hilfsprojekt nachhaltig abgesichert wird, brauchen wir weiterhin Spendengelder. Helfen Sie uns neue Paten / Patinnen zu

finden. Jede Spende ist ein wichtiger Tropfen für das große Projekt ‚Centre d’Accueil‘. Die meisten von Ihnen bezahlen monatlich 40.- € oder ein- bis zweimal im Jahr, resp. 240.- oder 480.- €. Ein weiteres, großes DANKESCHÖN auch an dieser Stelle.

ANKÜNDIGUNG EINES WICHTIGEN BESUCHES

Um unser Hilfsprojekt mit aktuellen, interessanten Aussagen lebhaft darzustellen, haben wir Sr Mewoulou nach Luxemburg eingeladen, falls sie in Europa ist. Heute dürfen wir Ihnen verraten, dass die dynamische Schwester in der Zeit vom 15. bis 21.4.2008 in Luxemburg weilt. Jeder von Ihnen der Ideen hat, wo Schwester Mewoulou über ihre Arbeit erzählen darf, wo sie Menschen begegnen kann, die sie unterstützen möchten, sollte sich bei einem der Mitglieder vom ‚Frëndeskrees‘ melden. Ein erstes provisorisches Programm wird im nächsten Rundbrief zu Jahresende mitgeteilt.



FRËNDESKREES KAMERUN

Léon Kraus, Marie-Paule Arendt, Raymond Brosius, Nicole Demuth, André Ludovicy, Brigitte Petry, Monique Roesgen, Annette Scholer

Spendenkonto:

BRIDDERLECH DEELEN
CCPLULL
LU74 1111 1261 0097 0000

Vermerk:

Centre de l’Espoir—Yaoundé—Cameroun

Home Page des Centre d’Accueil: www.cespoir2000.lu